



BERNER JÄGERVERBAND FEDERATION DES CHASSEURS BERNOIS

Hegekommission commission de la protection du gibier

HEGEBERICHT 2018

Im Hege Jahr 2018 haben sich 2313 Personen (Vorjahr 2121 Personen) aktiv an der Hege beteiligt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 430 Stunden weniger Hegearbeiten geleistet.

Vergleich der Hegeaufwendungen der Jahre 2011 bis 2018 in Stunden

	Wildrettung	Wildfütterung	Unfallverhütung	Wildschadenverhütung	Biotophege	Total Std.
2011	10 939	6 422	1 230	5 062	5 966	29 296
2012	10 916	6 431	1 234	4 962	6 151	29 440
2013	12 478	6 497	944	3 457	5 507	28 883
2014	12 348	4 138	1 480	3 525	5 844	27 335
2015	11 034	3 353	1 367	3 693	5 738	25 185
2016	12 615	2 950	2 102	5 450	7 680	30 796
2017	10 811	1 945	1 541	4 489	5 917	24 703
2018	12 169	1 940	1 406	5 358	4 254	24 270

Jungwildrettung

Jahr	Kitze gerettet	Kitze vermählt trotz Maßnahmen	Kitze vermählt ohne Maßnahmen	Kitze vermählt total
2011	587	135	116	251
2012	578	141	115	256
2013	829	232	146	378
2014	707	236	117	353
2015	681	211	85	296
2016	818	117	108	225
2017	669	157	135	292
2018	713	196	187	383

Im vergangenen Jahr wurden 713 Rehkitze vor dem MähTod gerettet. Leider wurden trotz Maßnahmen 196 Kitze vermählt. Erschreckend ist die Tatsache, dass 187 Tiere ohne jegliche Maßnahmen vermählt wurden.

Auf der Homepage des BEJV unter Hege kann ein Flyer zum Thema Rehkitzrettung heruntergeladen und falls gewünscht individuell angepasst werden. Ebenso stellen wir ein Grossplakat im Format A3 zur Verfügung.

Für die Wildrettung in Mähwiesen wurden im Jahr 2018 gesamthaft 12169 Stunden aufgewendet. Dies entspricht einer Steigerung um 1358 Stunden. Trotz massiv erhöhter Einsatzbereitschaft wurden 91 Rehkitze mehr vermählt.

Wildfütterung

Die Winterfütterung für Rehwild hat keinen Nutzen, deshalb füttern wir das Rehwild im Winter nicht mehr. Entgegen dieser Anweisung wurden jedoch 2136 Stunden aufgewendet, um zu füttern. Vor allem in den Sektionen Oberemmental 524 Std., Trachselwald 292 Std. und Schwarzenburg 323 Std. wird nach wie vor ein erheblicher Aufwand für die Winterfütterung betrieben. Aus wildbiologischer Sicht macht dies aber keinen Sinn.

Einrichtungen

Jahr	Rehwild-Futterstellen	Rotwild-Futterstellen	Schwarzwild-Futterstellen	Salzlecken
2011	825	14	24	1279
2012	826	14	24	1329
2013	451	20	5	1087
2014	390	8	34	1127
2015	232	9	58	1032
2016	230	14	1	1286
2017	203	2	17	1100
2018	167	2	18	1053

Wildfuttermengen und -Futterarten

Jahr	Laubsilage	Apfeltrester	Maissilage	Laubheu	Neu: Gepachtete Biotopflächen
2011	25 Tonnen	9 Tonnen	1400 Kilo	1058 Bündel	
2012	24 Tonnen	9 Tonnen	800 Kilo	958 Bündel	
2013	10 Tonnen	7 Tonnen	Fütterungsverbot	600 Bündel	
2014	13 Tonnen	4 Tonnen	Fütterungsverbot	450 Bündel	
2015	8 Tonnen	Fütterungsverbot	Fütterungsverbot	582 Bündel	
2016	9 Tonnen	Fütterungsverbot	Fütterungsverbot		53.6 Aren
2017	7 Tonnen	Fütterungsverbot	Fütterungsverbot	55 Bündel	178.6 Aren
2018	1853 Liter	0	0	310 Bündel	243 Aren

Erfreut habe ich festgestellt, dass sich die gepachtete Biotopfläche im vergangenen Jahr verdreifacht hat.

Unfallverhütung

Im Hegejahr 2018 wurden 1406 Stunden für die Unfallverhütung aufgewendet.

Das Projekt mit optischen Unfallwarnern ist unterdessen angelaufen. Diese Warner reflektieren in der Nacht das Licht vorbeifahrender Fahrzeuge und zwingen so das Wild zu mehr Aufmerksamkeit bei der Überquerung der Fahrbahn. Der Versuch wurde um einem Warnreflektor erweitert, welcher zusätzlich mit Duftzaunverwitterungsmaterial gefüllt werden kann. Dieser wird im Berner Seeland eingesetzt, um Kollisionen mit Wildschweinen entgegenzuwirken. Wildschweine äugen weniger gut und reagieren aufgrund ihrer guten Nase besser auf Duftstoffe.

Die Versuchsstrecken sind eingerichtet und werden regelmässig in Zusammenarbeit mit Jägern, dem kantonalen Tiefbauamt und der Wildhut betreut. Die Reflektoren müssen regelmässig gereinigt und wo nötig, erneuert werden.

Wildschadenverhütung

Für die Wildschadenverhütung wurden 3558 Arbeitsstunden ausgewiesen.

Biotopschutz / Biotophege

Zu Gunsten der Biotophege wurden im vergangenen Jahr rund 5254 Arbeitsstunden aufgewendet.

Hegetagung

Die jährlich stattfindende Hegetagung mit den verantwortlichen Hegeobmännern und Hegeobfrauen der 29 Sektionen der Berner Jäger wird am 02.03.2019 in Spiez durchgeführt. Wir werden uns neben der Hegematerialverteilung mit dem Thema Heckenpflege intensiv befassen.

Ausbildungsmodul Hege

Das Hegemodul wird am Samstag, 23.03.2019, auf dem Schwand/ Münsingen stattfinden. Das Pflichtmodul findet einmal jährlich statt und Jungjäger werden erst nach absolviertem Hegemodul zur Jägerprüfung zugelassen. Die angehende Jägerschaft wird in den Teilgebieten Wildrettung, Wildschadenverhütung, Unfallverhütung, Biotophege, Strauch- und Baumkenntnisse, sowie über fachgerechte Wildfütterung instruiert.

Kommissionsarbeit

Die Hegekommission traf sich im vergangenen Jahr zu mehreren Sitzungen. Die Mitglieder betreuen ihr jeweiliges Aufgabengebiet kompetent und sie erledigen damit verbundene Arbeiten souverän und übernehmen Verantwortung. Den Verantwortlichen gebührt ein grosser Dank für ihre umfangreiche Arbeit.

Schlusswort

Dies ist mein letzter Hegebericht. Nach jahrelanger Arbeit in der Hegekommission habe ich mich entschlossen, auf die kommende Delegiertenversammlung hin zu demissionieren und mich aus der Hegepolitik zurückzuziehen. Allen die mich während dieser Zeit in irgendeiner Form unterstützt haben einen herzlichen Weidmannsdank.

Des Weiteren danke ich den verantwortlichen Hegeobmännern und Hegeobfrauen und allen Hegerinnen und Hegern für ihre tatkräftige Unterstützung.

Jägersdank, Jägersgehl u guete Ablick.

Der Präsident der Hegekommission BEJV

Bruno Kunz



Stellvertretend für all die Hegeberichte, welche durch die Hegeobmänner jährlich verfasst werden, erlaube ich mir den Bericht von Mürren beizulegen.

HEGEBERICHT 2018
JAGDVEREIN MÜRREN
STECHELBERG 3. JAN 2019



DAS HEGEJAHR BEGANN FEUCHT UND NASS MIT WENIG SCHNEE. DAS WILD HAT ES GUT, DIE STEINBÖCKE KOMMEN HERAB AUF IHRE WINTERPLATZE. DIE GEMSBRUNFT IST IM VOLLEM GANG. DIE GEMSBUNDHEIT HAT SICH WIEDER ERHOLT. DIE NEUJAHRSTAGE WAREN KÜHL UND HATTS WENIG SCHNEE. DIE ARBEIT IN UNSERN WILDRUHE ZONEN IST UNSERE GRÖSSTE ARBEIT IM VORWINTER. DA GEBIET MÜRREN HAT ZWEI GROSSE WILDRUHE ZONEN DIE BEI DER GEMEINDE IM ZONEN-PLAN EINGETRAGEN SIND. SO HABEN WIR AUCH DAS RECHT DIE SKIFAHRE - TREE RIDER ANZUSPRECHEN UND SIE AUF DIE STÖRUNGEN VOM WILD IN UNSERN WÄLDERN AUFZUKLÄREN. MIT VIEL AUFWAND WERDEN CA 1000m WIMPEL UND DIV. TAFELN - WILDRUHE ZONE AUFGESTELLT. ENDE FEBRUAR KAM DER HARTE WINTER MIT VIEL SCHNEE. UNSERE 3 NOTFÜTERSTELLEN WURDEN GETÜLT UND GUT ANGENOMMEN. BEI EINER GESCHLOSSENEN SCHNEEDECKE VON 3 MONATEN IST DAS ÜBERLEBENSWICHTIG IN DEN BERGEN. DER TRÜMLING LIES LANGE AUF SICH WARTEN ES WURDE JUNI BIS DER SCHNEE ÜBER 2000m ZU SCHMELZEN BEGANN. DER SCHÖNE SOMMER MIT DENN HEISSEN TEMP. TRIEBEN GEMSEN, STEINBOCK, HIRSCH BIS WEIT HINAUF ZU DENN GLEISCHER ABER NOCH EIN PAAR WORTE ZU UNSEREM HAARRAUBWILD. IMMER GIBT ES RISSE BEI DENN SCHAFHALTERN. ALLES WIRD INS LÄCHERLICHE GEROGEN ABER AUCH BEI GEMSI - REA - STEINBOCK SIND DIE RISSE NICHT ZU UNTER - SCHRITZEN. DIE BESTÄNDE GEHN INDEKLICH ZURÜCK. DIE GEMSI UND REA JAGD WAR GUT. MAN MUSS HALT AUSRÜCKEN "DE HEIMU O JÄGER'S GFEAL". DANKE FÜR DIE GÜTE FREUNDSCAF UNTERN DENN JÄGERN UND HEGEORMANNER IM BERNER - OBERLAND.

Mit Jäger's GROSS

DER PRÄSIDENT:

Ed. Lüd

DER HEGEORMANN:

Jürg Aegglin